

A. N. 139.224

Lieber, hochverehrter Freund, die paar Wiener Stunden sind mir eine Herzenserquickung gewesen und dass Sie ein gutes ~~XXXX~~ Teil dazu beigetragen haben, weiss ich Ihnen Dank. Nicht als ob mir der Dienst nicht gefiele- ich tue ihn mit Freude und Eifer- aber zeitweilig gelöste Knoten wieder zu knüpfen, ist eben ein besonderes Vergnügen. Ich hätte es ja nie für möglich gehalten, als Soldat und während des Krieges einmal nach Wien zu kommen, und nun wuchs es über die Familie hinaus ins Publikum, dem ein Mensch der Oeffentlichkeit nun einmal verfallen ist. Ihr schönes, wertvolles Referat hat erst viele auf die Vorlesung aufmerksam gemacht, die ja erst gar so spät angekündigt werden konnte. Innigen Dank!

Und meine besten Grüsse Ihrem ganzen Hause!

Ihr
Ferdin. Gregori

F e l d

Postkarte



Herrn Dr. Moritz Necker

Leutn. Gregori. Dresden-N
Kaserne d. Grenad. Regts.
100

W i e n I

Steyrerhof. Neues Wien. Tagbl.